

## SCHULENTWICKLUNGSPREIS

# Anreize setzen und Nachhaltigkeit stärken

Schulen, die sich über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus für Sicherheit und Gesundheit engagieren, werden wieder belohnt. „Unser ‚Schulentwicklungspreis Gute gesunde Schule‘ wirkt nachhaltig und schafft Anreize zur Qualitätsverbesserung im Schulalltag“, sagt Gabriele Pappai, Mitglied der Geschäftsführung der Unfallkasse NRW. 2009 wird der Preis zum zweiten Mal vergeben. 17 der 69 Preisträger sind bereits im Vorjahr ausgezeichnet worden.

■ Mit dem Schulentwicklungspreis möchte die Unfallkasse NRW die Gesundheit aller an Schule Beteiligten fördern. Ein solches Prämiensystem für Schulen ist bundesweit einmalig, Gewinner-schulen erhalten bis zu 12.000 Euro. Knapp 500.000 Euro werden insgesamt ausgeschüttet. Die Prämie, die die Schulen dann für ihre weitere Entwicklungsarbeit einsetzen können, trägt dazu bei, das Engagement aller weiter zu stärken. Zudem fördert das Geld die unternehmerische Eigenständigkeit der Schulen. „Der Schulentwicklungspreis ist nicht statisch, sondern entwickelt sich ebenfalls immer weiter“, sagt Pappai und fügt hinzu: „Auch wir sind Lernende. Dort, wo wir unser Bewerbungs-

verfahren verbessern und voranbringen können, haben wir das gemacht und werden es auch weiterhin tun.“ So wurde etwa der Einstiegsfragebogen ergänzt. Derzeit läuft die Bewerbung für das Schuljahr 2009/10 – mit erweitertem Fragebogen für eine verbesserte Schulqualität. Eng arbeitet die Unfallkasse NRW dabei mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW und der Schulaufsicht zusammen.

Alle Schulen des Landes hat die Unfallkasse NRW eingeladen, sich am Schulentwicklungspreis zu beteiligen. Von den insgesamt 6.550 Schulen haben 335 ihre Bewerbung abgegeben, 69 haben es letztlich geschafft und gehören zu den Preisträgern 2009. Von den 335 Bewerbern waren 226 zum ersten Mal dabei, 109 Schulen haben sich bereits im Vorjahr beworben. Nach der ersten Phase sind 197 Bewerber ausgeschieden. „Derzeit überlegen wir, wie bei denjenigen nachgebessert werden kann, die bereits frühzeitig ausscheiden und wie wir außerdem die Schulen erreichen, die sich gar nicht erst beworben haben“, sagt Pappai. Ein langfristiges Ziel sei es nämlich, das Leitbild der guten und gesunden Schule fest im Schulalltag zu verankern und zwar auf breiter Ebene.

infoplus gibt es auch per Mail: [infoplus@kompart.de](mailto:infoplus@kompart.de)

### SERVICE

Weitere Infos:  
[www.schulentwicklungspreis.de](http://www.schulentwicklungspreis.de)



## Start

Bernd Pieper,  
Vorstandsvorsitzen-  
der der Unfallkasse  
Nordrhein-Westfalen

## Kreativ und innovativ

Leistungsanforderungen, die an das Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schüler gestellt werden, nehmen zu. Daher ist es wichtig, die Qualität im Schulalltag zu verbessern – durch Prävention und gesundheitsförderliches Arbeiten. Mit unserem Schulentwicklungspreis wollen wir die Qualität im Bildungssystem in NRW stärken und arbeiten dabei eng mit dem Schulministerium und der Schulaufsicht zusammen. Arbeits- und Schulunfälle mit allen geeigneten Mitteln zu verhüten, ist unser gesetzlicher Auftrag. Dafür erhalten wir unter anderem die Beiträge unserer Mitgliedsbetriebe. Mit unserem Präventionskonzept, das sowohl ein Prämiensystem für Schulen als auch für Mitgliedsunternehmen umfasst, investieren wir diese Beiträge sinnvoll und setzen den gesetzlichen Auftrag zudem kreativ und innovativ um. Unser Schulentwicklungspreis mit seinen finanziellen Anreizen ist bundesweit einmalig. In NRW können Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte zeigen, dass es lohnt, sich für Gesundheit, Sicherheit und damit letztlich auch nachhaltig für eine leistungsfähige Schule zu engagieren. In diesem Sinne Ihr

Bernd Pieper

### SICHERHEITS-FORUM

#### Atemschutz Einsatz

■ „Sicherer Atemschutz Einsatz“ lautet das Thema des 3. Sicherheits-Forums Feuerwehr (SFF) der Unfallkasse NRW. Das SFF findet am 30. September 2009 in Gladbeck statt. Die Unfallkasse NRW lädt die Kommunen schriftlich ein. Infos unter: (Webcode 112) [www.unfallkasse-nrw.de](http://www.unfallkasse-nrw.de)

### GEWALTPRÄVENTION

#### Messe A+A

■ Auf der Messe Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, 3. bis 6. November 2009 in Düsseldorf, stellt die Unfallkasse NRW ihre neue Multimedia-DVD zur Gewaltprävention im Gesundheitsdienst vor. Treffpunkt ist der DGUV-Gemeinschaftsstand in Halle 10, Stand D 20. [www.aplusa-online.de](http://www.aplusa-online.de)

### PRÄMIENSYSTEM

#### Preisverleihung

■ 96 Unternehmen haben am Prämiensystem zur Förderung von betrieblichen Präventionsmaßnahmen teilgenommen. Am 11. November 2009 zeichnet die Unfallkasse NRW die besten Unternehmen in der Henrichshütte Hattingen aus. Infos unter: (Webcode 118) [www.unfallkasse-nrw.de](http://www.unfallkasse-nrw.de)

Drei Fragen an

PREISTRÄGER AUS KÖLN UND MARL

# Engagement zahlt sich aus



Dr. Albrecht Peter Pohle, Beigeordneter für Schule, Bürger, Kultur der Stadt Bielefeld

## Gute Gelegenheit, sich zu überprüfen

Vier Bielefelder Schulen gehören diesmal zu den Preisträgern des „Schulentwicklungspreis Gute gesunde Schule“ der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen. Welchen Stellenwert hat dieser Preis für Sie?

Bielefelder Schulen sind erfolgreich mit ihren Bewerbungen für den Schulentwicklungspreis, denn 2007 sind bereits drei Bielefelder Schulen prämiert worden. Dies ist eine besondere Auszeichnung für Bielefeld, die dokumentiert, dass die Rahmenbedingungen für Gesundheit und Leistungsfähigkeit in unseren Schulen beachtet werden.

## Was bedeutet der Preis für die künftige Schulentwicklung in Ihrer Stadt?

Wir werden auch zukünftig darauf hinwirken, dass unsere Schulen sich über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus für Sicherheit und Gesundheit engagieren und die Schulentwicklung gesundheitsförderlich ausgestalten. Dabei können die in Bielefeld bereits ausgezeichneten Schulen andere Schulen mit ihren Konzepten unterstützen.

## Weshalb sollten sich Schulen um den Preis bewerben?

Die Bewerbung bietet für jede Schule eine gute Gelegenheit, sich selbst zu überprüfen, inwieweit die Anforderungen an eine gute, gesunde Schule im Schulalltag konkret umgesetzt werden. Darauf aufbauend ist dann eine Qualitätssteigerung möglich, von der alle profitieren. Die ausgelobten Geldpreise stellen einen zusätzlichen, attraktiven Anreiz dar.

Auf den ersten Blick haben ein Berufskolleg und eine Grundschule nicht viel gemeinsam, auf den zweiten manchmal schon: Das Kölner Berufskolleg Joseph-DuMont und die Bartholomäusschule Marl setzen erfolgreich das Konzept der „Guten gesunden Schule“ um. Wie 67 weitere Schulen erhalten sie dafür den Schulentwicklungspreis 2008/09 der Unfallkasse NRW.

3.000 Schüler, 100 Lehrer, das klingt nach Anonymität. Aber Sabine Rörig und ihre Kollegen haben aus dem „Großbetrieb“ Berufskolleg in Köln eine Schule gemacht, in die Schüler und Lehrer gerne kommen. „Als Leiterin des Kompetenzteams Gesundheit werde ich zu jeder größeren Entscheidung befragt“, sagt Rörig. Der Einsatz der vergangenen Jahre wirkt sich aus: Bewegung ist in Unterricht und Pausen integriert, die Schüler

arbeiten meist nicht mehr nach Fächern, sondern erarbeiten sich Themen selbst. „Das ist eine ganz andere Lernatmosphäre“, so Rörig. Lehrkräfte sind keine Einzelkämpfer, sondern bilden Teams. Das entlastet sie und sorgt für einen sehr niedrigen Krankenstand. Zudem ist die Schule bestens ausgestattet, ein eigener Gärtner hat aus den Grünflächen eine Oase der Erholung geschaffen, Mitarbeiter einer Behindertenwerkstatt arbeiten hier als Schulassistenten. „Das alles wirkt sich positiv auf das Klima aus“, sagt Rörig. Die 12.000 Euro Preisgeld sind schon für ein neues Projekt ver-

plant: Aus einem wenig genutzten Raum wird ein Multizentrum, in dem Schüler und Lehrer essen, lernen oder einfach ruhen können.

Elisabeth Schroiff und ihre katholische Bartholomäusgrundschule Marl haben sich den Preis in diesem Jahr schon zum zweiten Mal verdient.

„Wir machen so viel, da konnten wir noch einmal aus dem Vollen schöpfen“, sagt die Schulleiterin.

Atmosphäre, Bewegung und Ernährung sind für Schroiff, ihr Kollegium und die 172 Kinder Eckpfeiler für ihre gute und gesunde Schule. „Die Kinder müssen nicht ständig still sitzen. Und wenn doch, finden anschließend Bewegungsspiele auf dem Schulhof statt.“ Goldene Regel ist auch: Sportstunden fallen niemals aus. Ausflüge zur Kletterwand und Sportveranstaltungen sind in den Alltag integriert. Das gesunde Frühstück bereiten Kinder und Eltern gemeinsam vor. Das allerwichtigste ist für Schroiff die gute Atmosphäre: „Wir bringen viel Zeit und Verständnis füreinander auf, uns geht es immer um das Kind.“ Das Preisgeld von 3.720 Euro ist sehr willkommen und fließt in den Ausbau der offenen Ganztagschule. Im nächsten Jahr geht Elisabeth Schroiff in den Ruhestand – mit einem guten Gefühl: „Wir haben etwas auf den Weg gebracht.“

SERVICE

• Weitere Informationen zu diesen beiden Schulen im Internet unter: [www.jdbk.de](http://www.jdbk.de) sowie [www.bartholomaeusschule.marl.de](http://www.bartholomaeusschule.marl.de)

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

# Hand in Hand für die Schulqualität

„Immer besser werden“ – so lautet das Ziel von Wulf Homeier. Mit seinen fünf Kollegen im wissenschaftlichen Beirat des „Schulentwicklungspreis Gute gesunde Schule“ arbeitet der Referatsleiter „Qualitätsanalyse an Schulen“ im Schulministerium NRW daran, Schulen dabei zu unterstützen. Das Expertengremium trifft sich mehrmals im Jahr, um das Auswahlverfahren und die Instrumente für den Wettbewerb auf die Qualität zu prü-

fen, nachzujustieren und Ideen zu entwickeln. „Die Mitglieder kommen aus den verschiedensten Bereichen, so werden viele Facetten zusammengeführt“, sagt Homeier. Er selbst hat stets die Qualitätsvorgaben des Ministeriums im Blick. „Da gibt es viele Berührungspunkte mit zentralen Anliegen der Unfallkasse NRW“, sagt Homeier. So fließen im Wettbewerb der Schulen Fragen der „Qualitätsanalyse NRW“ nach Arbeitsbedingungen, Unfallge-

fahren, der räumlichen Gestaltung und den hygienischen Standards in die Bewertung mit ein. Homeier weiß, dass schon viele der rund 6.550 Schulen in NRW das Thema gute und gesunde Schule für sehr wichtig halten. Mit dem Beirat setzt er sich für eine möglichst hohe Beteiligung am Schulentwicklungspreis und eine hohe Wirksamkeit ein: „Damit insbesondere die profitieren, um die es in der Schule geht – die Schülerinnen und Schüler.“

## DREISTUFIGES VORGEHEN

# Verfahren wird weiterentwickelt

„Schulentwicklungspreis Gute gesunde Schule 2008/09“ – diesen Titel und bis zu 12.000 Euro für die Schulentwicklungsarbeit erhalten 69 Schulen aus NRW. Zum zweiten Mal zeichnet die Unfallkasse NRW Schulen aus, die sich in besonderem Maße für Schulsicherheit und Schulsicherheit eingesetzt haben.

■ 109 der 335 Bewerber haben sich bereits im Vorjahr beteiligt, 17 der 69 Preisträger bekommen die Auszeichnung zum zweiten Mal. „Das unterstreicht, wie nachhaltig der Preis wirkt“, sagt Manfred Scharf, Aufsichtsperson bei der Unfallkasse NRW. Scharf gehört zum Organisationsteam des Schulentwicklungspreises. Die Prävention und Gesundheitsförderung in den Schulen zu verankern, ist das Ziel dieses Präventionsystems. Dabei soll ein Anreiz für Schulen geschaffen werden, sich zu guten und gesunden Schulen zu entwickeln. „Doch auch der Schul-

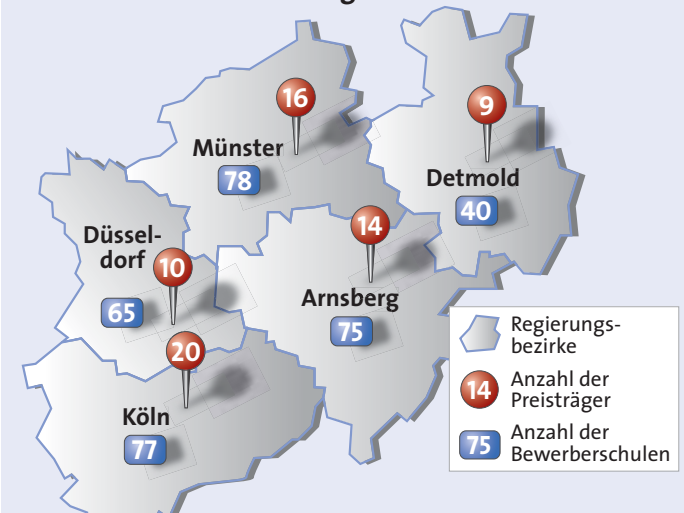
entwicklungspreis entwickelt sich weiter“, sagt Scharf. Ein wissenschaftlicher Beirat sorgt dafür, dass das dreistufige Verfahren kontinuierlich angepasst wird. Ein externes Institut überprüft das Verfahren – von der Erstbewertung bis zur Prämierung – und sorgt so für die Qualitätssicherung. Als Folge davon ist der Bewerbungsfragebogen für den Schulentwicklungspreis im kommenden Jahr geändert worden. In der ersten Phase müssen die Bewerberschulen künftig 76 statt bisher 60 Fragen zur gesundheitsbezogenen Schulqualität beantworten. Neben Fragen zu Arbeitsbedingungen und Kooperation, Schulklima und Partizipation werden auch solche zum Gesundheitsmanagement gestellt. Hier sind die Angaben mit den Erhebungen im Rahmen der „Qualitätsanalyse NRW“ vom Schulministerium abgestimmt. Zum Bereich Gesundheitsmanagement gehören unter anderem Fragen zur Sicherheitsorganisation und

### SERVICE

● E-Mail-Kontakt:  
m.scharf@unfallkasse-nrw.de

## Zum Thema

Hier kommen die Preisträger her



Insgesamt 6.550 Schulen hat die Unfallkasse NRW landesweit eingeladen, sich am „Schulentwicklungspreis Gute gesunde Schule 2008/09“ zu beteiligen, 335 Schulen sind der Einladung gefolgt. 17 der 69 Preisträger erhalten die Auszeichnung bereits zum zweiten Mal. Die Grafik gibt einen Überblick, woher die Preisträger 2009 kommen. Quelle: Unfallkasse NRW, 2009

zu den Verpflichtungen der Schulleitung im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Schulen, die es in Phase zwei schaffen, stellen ihre Präventionsarbeit anhand von Unterlagen vor. Wer auch hier weiterkommt, erhält Besuch von der Unfall-

kasse NRW. Aufsichtspersonen wie Manfred Scharf sind es, die dann die Gegebenheiten vor Ort prüfen, sich mit der Schulleitung unterhalten und letztlich so feststellen, ob die Einrichtung gut, gesund und damit preiswürdig ist.



**Manfred Scharf** (57) ist Aufsichtsperson der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

## Was macht eigentlich ...

### ... ein Präventionsexperte für Schulen?

■ Neben der Organisation des Schulentwicklungspreises besteht meine Hauptaufgabe darin, unsere Mitgliedsbetriebe in Nordrhein-Westfalen, etwa die Städte und Gemeinden, im Arbeits- und Gesundheitsschutz zu beraten.

Zu unserem gesetzlichen Auftrag als Unfallversicherungsträger gehört es auch zu überwachen, ob die Unfallverhütungsvorschriften und die Regeln zur Arbeitssicherheit eingehalten werden.

Dabei verstehen meine Kolleginnen, Kollegen und ich uns in erster

Linie als moderne Dienstleister, die Mitgliedsbetrieben und Versicherten in dem komplexen Bereich der Prävention den Weg weisen, ihnen helfen, sie unterstützen und motivieren. Mein Schwerpunkt liegt dabei auf der Arbeit mit Schulen und hier speziell beim Thema „Bewegung, Spiel und Sport“.

Gefragt ist mein Wissen unter anderem, wenn eine Schule beispielsweise ihre Sporthalle umbauen möchte oder einen Kletterparcours errichten will. Hier kann ich schon im Vorfeld die entspre-

chende Bauberatung geben, so dass hinterher keine Sicherheitsstandards nachgebessert werden müssen. Das spart Geld, Zeit und Nerven. Dabei kommt mir zugute, dass ich – vor meiner Tätigkeit als Aufsichtsperson bei der gesetzlichen Unfallversicherung – eine Ausbildung zum Sport- und Biologielehrer gemacht habe.

Wie Sicherheit und Gesundheit im Sportunterricht aussehen sollte und wie er möglichst unfallfrei organisiert werden kann, vermittele ich außerdem in speziellen Seminaren.

Personalien



**Michael Boettcher** (64), Hauptgeschäftsführer der Berufsgenossenschaft Druck

und Papierverarbeitung, ist neues Mitglied im Vorstand der Verkehrswacht Rheinland-Pfalz. Boettcher, der sich auch im Deutschen Verkehrssicherheitsrat engagiert, setzt sich für eine Vernetzung der Verkehrssicherheitsarbeit ein: „In der Verkehrsunfallprävention macht es Sinn, unterschiedliche Zielgruppen gemeinsam anzusprechen, denn letztlich haben alle nur ein Ziel: Sicher ankommen, egal ob der Weg zur Schule oder zur Arbeit führt.“

FACHMESSE

Rehacare

■ Im Themenpark „Behinderte Menschen und Beruf“ stellt sich die Unfallkasse NRW auf der Messe Rehacare vom 14. bis 17. Oktober 2009 in Düsseldorf vor. Zu finden ist die Unfallkasse am Gemeinschaftsstand der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (Halle 3, Stand C 74)

[www.rehacare.de](http://www.rehacare.de)

SCHULANFANGSAKTION

„Brems Dich!“ Für mehr Rücksicht auf der Straße

„Brems Dich! Schule hat begonnen“ – Mit diesen Bannern rufen die Verkehrswachten in NRW auch in diesem Jahr seit dem Schulanfang zur Rücksicht im Straßenverkehr auf. Die Unfallkasse NRW unterstützt die Schulanfangsaktion.

■ Plakate und gelbe Kappen für ABC-Schützen bestimmen seit Beginn des neuen Schuljahres wieder das Bild vor unzähligen Grundschulen im Land. Die Schulanfangsaktion ruft allen Verkehrsteilnehmern in Erinnerung, dass Kinder unterwegs sind und Vorsicht geboten ist – und zwar gegenüber allen Schülern, nicht nur gegenüber den Schulanfängern. Denn: Auch ältere Kinder und Jugendliche machen noch Fehler im Straßenverkehr. „Das müssen sich die Erwachsenen immer wieder vor Augen halten“, sagt Georg Nottelmann, Aufsichtsperson bei der Unfallkasse NRW. Die Schulanfangsaktion findet jährlich statt. „Die steti- ge Wiederholung sensibilisiert die Verkehrsteilnehmer und sie

zeigt Wirkung“, sagt Nottelmann. So ist die Zahl der Schulwegunfälle von Kindern im Alter zwischen sechs und 14 Jahren in den vergangenen Jahren leicht gesunken. Von etwa 17.000 Wegeunfällen fielen knapp 5.000 auf den Straßenverkehr. Und diese Zwischenfälle haben tendenziell schwerere Folgen als andere Unfälle. Viele dieser Unfälle sind zudem nicht auf die Verunfallten selbst zurückzuführen, sondern von anderen Unfallbeteiligten verschuldet. „Unsere Prävention wirkt und ist wichtig“, sagt der Präsident der Landesverkehrswacht NRW, Heinz Hardt. Er setze deshalb auch für die Zukunft auf die Zusammenarbeit mit der Unfallkasse.

Um den Schulweg noch sicherer zu machen und das ehrenamtliche Engagement tausender Schülerlotsen zu belohnen, kürte die Landesverkehrswacht mit Unterstützung der Unfallkasse NRW kürzlich wieder den besten von ihnen: Gewinnerin ist die 16-jährige Lisa Mäusezahl aus Wesel.

AUSGEZEICHNET

Die 69 Gewinner

Dortmund, Paul-Ehrlich-BK · Lüdenscheld, Friedensschule, FÖ · Hagen, Gustav-Heinemann-Schule, FÖ · Hamm, Lindenschule, FÖ · Bochum, Erich Kästner-GE · Hattingen, GE Marxstraße · Werne, KG Wiehagen · Halver, GG Lindenhof · Wetter, GG Esborn · Menden, KG St. Michael · Siegen, GG Kaan-Marienborn · Unna, GG Schiller · Unna, GG Osterfeld · Bochum, Schillergymn. · Bielefeld, Bonifatiuschule, FÖ · Warburg, Eisenhoitschule, FÖ · Löhne, Bertolt-Brecht-GE · Bielefeld, GE An der Rosenhöhe · Gütersloh, Janusz-Korzak-GE · Bielefeld, GG Stiftungsschule · Detmold, GG Hiddesen · Bielefeld, Ceciliengymn. · Löhne, RS Königstraße · Düsseldorf, Elly-Heuss-Knapp-Schule, BK · Wuppertal, Rheinische FÖ · Düsseldorf, GG Sonnenstraße · Essen, GG Raadter Straße · Wuppertal, KG Sankt-Antonius · Erkrath, GG Millrath · Xanten, Hagelkreuzschule, KG · Remscheid, GG Hackenberg · Düsseldorf, Comenius Gymn. · Xanten, RS Walter-Bader · Köln, Georg-Simon-Ohm BK · Köln, Joseph-DuMont BK · Zülpich, Stephanusschule, FÖ · Gummersbach, Jakob-Moreno, FÖ · Wipperfürth, Alice-Salomon-Schule, FÖ · Leverkusen, Käthe-Kollwitz-GE · Köln, GE Holweide · Bonn, GE Beuel · Langerwehe, GE Josef-Schwarz-Str. · Wassenberg, Betty-Reis GE · Übach-Palenberg, Willy-Brandt-GE · Reichshof, GE Reichshof · Hückeswagen, KG St. Katharina · Köln, GG James-Krüss · Bergisch Gladbach, KG Frankenforst · Aachen, GG Vaalserquartier · Aachen, KG Matarestr. · Siegburg, GG Hans Alfred Keller-Schule · Hennef, HS Wehrstr. · Aldenhoven, HS Schwanenstr. · Greven, Johannesschule, FÖ · Waltrop, GG Oberwiese · Ahlen, Fritz-Winter-GE · Nordkirchen, Johann-Conrad-Schlaun GE · Bocholt, KG Ludgerusschule · Gladbeck, GG Käthe-Kollwitz-Schule · Recklinghausen, GG Im Romberg · Legden, KG Brigiden · Oelde, KG Norbert · Drensteinfurt, KG Kardinal-von-Galen · Saerbeck, KG St. Georg · Marl, KG Batholomäusschule · Nordwalde, KG Gangolf · Sassenberg, KG St.-Nikolaus · Münster, Gymn. Paulinum · Lengerich, Hannah-Arendt-Gymn.

BK: Berufskolleg  
FÖ: Förderschule  
GE: Gesamtschule  
GG: Grundschule  
Gymn.: Gymnasium  
HS: Hauptschule  
KG: katholische Grundschule  
RS: Realschule

Ihr Draht zur infoplus-Redaktion:

Tel.: 030 22011-202, E-Mail: [infoplus@kompart.de](mailto:infoplus@kompart.de)

Impressum

Herausgeber:  
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Verantwortlich:  
Josef Micha, Sprecher der Geschäftsführung, Unfallkasse NRW, St.-Franziskus-Str. 146, 40470 Düsseldorf

Redaktion:  
Claudia Schmid (verantwortl.), Hans-Bernhard Henkel-Hoving, Kristin Sporbeck; Grafik: Désirée Gensrich

Verlag:  
KomPart Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Postfach 110226, 10832 Berlin  
Tel.: 030 22011-0, Fax: 030 22011-105, E-Mail: [verlag@kompart.de](mailto:verlag@kompart.de)  
Druck: Albersdruck, Düsseldorf

KomPart Verlagsges. mbH & Co. KG, Postfach 110226, 10832 Berlin